

Universitätsexperte

Nicht-Invasive Mechanische
Beatmung bei Spezifischen
Pathologien für die
Krankenpflege



Universitätsexperte

Nicht-Invasive Mechanische Beatmung bei Spezifischen Pathologien für die Krankenpflege

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/krankenpflege/spezialisierung/spezialisierung-nicht-invasive-mechanische-beatmung-spezifischen-pathologien-krankenpflege

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 18

05

Methodik

Seite 24

06

Qualifizierung

Seite 32

01

Präsentation

Aktuelle wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass die nicht-invasive mechanische Beatmung bei der Behandlung von Krankheiten wie COPD, ARDS und Herzinsuffizienz von Vorteil ist. Diese Methode ermöglicht es, die Atmung des Patienten zu unterstützen, ohne auf aggressive Intubationsmethoden zurückgreifen zu müssen, was dazu beiträgt, die mit diesen Verfahren verbundenen Risiken zu verringern. Daher ist es für Pflegekräfte, die sich beruflich auf den neuesten Stand bringen wollen, unerlässlich, sich über ihre Parametereinstellungen und das Management von Komplikationen in verschiedenen klinischen Kontexten auf dem Laufenden zu halten. Aus diesem Grund hat TECH diesen 100%igen Online-Abschluss entwickelt, der den Studenten modernste Kenntnisse in diesen Bereichen vermittelt, ohne dass sie dafür täglich zu einem Studienzentrum pendeln müssen.



“

Lernen Sie modernste Methoden zur Anpassung der Beatmungsparameter der nicht-invasiven mechanischen Beatmung bei Erkrankungen wie COPD oder ARDS kennen"

Zahlreiche wissenschaftliche Studien haben in den letzten Jahren gezeigt, dass die nicht-invasive mechanische Beatmung viele Vorteile bei der Behandlung verschiedener Erkrankungen der Atemfunktion bietet. Infolgedessen hat sich die Forschung in den letzten Jahren auf die Entwicklung hochmoderner Techniken und anspruchsvoller Pflege konzentriert, um die Wirksamkeit und Sicherheit der nicht-invasiven mechanischen Beatmung bei der Behandlung von Lungenerkrankungen zu erhöhen. Daher sind Pflegekräfte, die sich beruflich an der Spitze positionieren wollen, verpflichtet, sich in diesem Bereich ständig auf dem Laufenden zu halten.

Aus diesem Grund hat TECH dieses Programm entwickelt, in dem die Studenten ein umfassendes Update über den Einsatz der nicht-invasiven mechanischen Beatmung in einer Vielzahl von klinischen Kontexten erhalten. Während dieser Weiterbildung werden sie sich eingehend mit der hochmodernen Versorgung von pädiatrischen und erwachsenen Patienten befassen, die sich einer nicht-invasiven mechanischen Beatmung unterziehen müssen. Ebenso werden sie die neuesten Methoden der Überwachung von nicht-invasiver mechanischer Beatmung bei Erkrankungen wie ARDS, COPD oder Herzinsuffizienz untersuchen.

Dieser Universitätsexperte wird in einem 100%igen Online-Format angeboten, so dass die Pflegekräfte jederzeit und von jedem Ort aus auf die Lehrmaterialien zugreifen können. Darüber hinaus wird die innovative *Relearning*-Studienmethode eingeführt, die den Erwerb von Wissen garantiert, das an das akademische Tempo jedes Studenten angepasst ist. Sie erhalten exklusiven Zugang zu innovativen Inhalten, einschließlich einer Reihe von *Masterclasses*, die von einem führenden, weltweit anerkannten Experten geleitet werden.

- Dieser **Universitätsexperte in Nicht-Invasive Mechanische Beatmung bei Spezifischen Pathologien für die Krankenpflege** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:
- Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für Atemwegserkrankungen vorgestellt werden
- Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- Die praktischen Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens durchgeführt werden kann
- Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- Theoretische Lektionen, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Entdecken Sie die fortschrittlichsten Techniken in der Krankenpflege zusammen mit exklusiven Masterclasses, um Ihre Fähigkeiten in spezifischen Pathologien zu perfektionieren"

“

Bringen Sie sich zu 100% online auf den neuesten Stand, ohne Ihre persönlichen und beruflichen Pflichten aufgeben zu müssen"

Zu den Dozenten des Programms gehören Fachleute aus der Branche, die ihre Erfahrungen in diese Fortbildung einbringen, sowie anerkannte Spezialisten von führenden Gesellschaften und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Erfahren Sie mehr über die neuesten Empfehlungen, die bei der Verabreichung von nicht-invasiver mechanischer Beatmung bei pädiatrischen Patienten berücksichtigt werden müssen.

Genießen Sie einen Lehrplan, der von Lungenärzten mit umfangreicher Krankenhauserfahrung im Management von nicht-invasiver mechanischer Beatmung entwickelt wurde.



02 Ziele

Ziel dieser Fortbildung ist es, den Pflegekräften die neuesten Kenntnisse über die Anwendung der nicht-invasiven mechanischen Beatmung bei verschiedenen Erkrankungen zu vermitteln. Auf diese Weise können Patienten, die diese Art der Atemtherapie benötigen, optimal und zeitgemäß versorgt werden. Um dies zu erreichen, bietet TECH eine Reihe erstklassiger multimedialer didaktischer Ressourcen an, die von hervorragenden Experten für den Einsatz der nicht-invasiven mechanischen Beatmung entwickelt wurden.





“

Schärfen Sie Ihr Gesundheitsprofil auf dynamische und hocheffektive Weise durch Bildungsressourcen wie interaktive Zusammenfassungen und Simulationen realer Fälle"



Allgemeine Ziele

- ◆ Verstehen der Bedeutung und der Rolle der nicht-invasiven mechanischen Beatmung bei der Behandlung von akuten und chronischen Atemwegserkrankungen
- ◆ Kennen der aktuellen Indikationen und Kontraindikationen für die Anwendung der nicht-invasiven mechanischen Beatmung sowie der verschiedenen Arten von Geräten und Beatmungsmodi
- ◆ Erwerben der Fähigkeiten und Kompetenzen im Monitoring von Patienten mit nicht-invasiver mechanischer Beatmung, einschließlich der Interpretation der erhaltenen Daten sowie der Erkennung und Prävention von Komplikationen
- ◆ Untersuchen der modernen Technologien, die beim Telemonitoring von Patienten mit nicht-invasiver mechanischer Beatmung verwendet werden, sowie der ethischen und rechtlichen Aspekte, die mit ihrer Anwendung verbunden sind
- ◆ Vertiefen der Hauptunterschiede bei der nicht-invasiven mechanischen Beatmung in der Pädiatrie
- ◆ Vertiefen der ethischen Aspekte im Zusammenhang mit der Betreuung von Patienten, die eine nicht-invasive mechanische Beatmung benötigen





Spezifische Ziele

Modul 1. Nicht-invasive Mechanische Beatmung bei Spezifischen Pathologien

- ◆ Beschreiben der Indikationen und Kontraindikationen der nicht-invasiven mechanischen Beatmung bei verschiedenen Erkrankungen wie COPD, Herzinsuffizienz, ARDS oder DPLD, unter anderem
- ◆ Analysieren der Auswahl und Anpassung der Beatmungsparameter der nicht-invasiven mechanischen Beatmung bei jeder spezifischen Pathologie
- ◆ Bewerten der Wirksamkeit der nicht-invasiven mechanischen Beatmung bei jeder spezifischen Pathologie
- ◆ Vertiefen der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Management der nicht-invasiven mechanischen Beatmung bei DPLD
- ◆ Verstehen der Komplikationen, die mit der Verwendung von nicht-invasiver mechanischer Beatmung bei Patienten mit Adipositas verbunden sind, sowie die Strategien zu ihrer Prävention und Behandlung

Modul 2. Nicht-Invasive Mechanische Beatmung in der Pädiatrie

- ◆ Verstehen der physiologischen und anatomischen Unterschiede zwischen pädiatrischen und erwachsenen Patienten bezüglich der nicht-invasiven mechanischen Beatmung
- ◆ Kennen der Indikationen und Kontraindikationen der nicht-invasiven mechanischen Beatmung in der Pädiatrie
- ◆ Einstellen der nicht-invasiven mechanischen Beatmung in der Pädiatrie entsprechend den individuellen Bedürfnissen des Patienten
- ◆ Vertiefen der aktualisierten Techniken der Überwachung und Anpassung der nicht-invasiven mechanischen Beatmung in der Pädiatrie
- ◆ Behandeln der wichtigsten pädiatrischen Atemwegserkrankungen, die eine nicht-invasive mechanische Beatmung auf der Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse erfordern

Modul 3. Überwachung bei der chronischen häuslichen nicht-invasiven mechanischen Beatmung

- ◆ Kennen der aktuellen Indikationen für den Einsatz der nicht-invasiven mechanischen Beatmung bei chronischen Patienten zu Hause
- ◆ Erkunden des Telemonitoring als ein Werkzeug zur Nachverfolgung und Bewertung von Patienten mit nicht-invasiver mechanischer Beatmung
- ◆ Identifizieren der aktualisierten Strategien zur Prävention und Behandlung von Angst und Depression bei Patienten mit nicht-invasiver mechanischer Beatmung
- ◆ Erkunden der Möglichkeiten und Herausforderungen von Teleunterricht und Teletraining in der nicht-invasiven mechanischen Beatmung



Absolvieren Sie Ihr klinisches Update in nur 6 Wochen und genießen Sie die beste Lehrmethodik in der akademischen Szene"

03 Kursleitung

Um die herausragende akademische Qualität, die die TECH-Abschlüsse auszeichnet, aufrechtzuerhalten, wird dieses Programm von exzellenten Fachleuten auf dem Gebiet der Pneumologie geleitet. Diese Fachleute haben im Laufe ihrer Krankenhauskarriere große Fähigkeiten im Management der nicht-invasiven mechanischen Beatmung erworben. Auf diese Weise vermitteln sie den Studenten eine Reihe von Kenntnissen, die in der klinischen Praxis voll anwendbar sind.





“

Dieses Programm wird von einem hoch angesehenen Lehrteam unterrichtet, das sich aus den besten Experten für die Anwendung der nicht-invasiven mechanischen Beatmung zusammensetzt"

Internationaler Gastdirektor

Dr. Maxime Patout ist ein international anerkannter Arzt und Wissenschaftler, der sich durch seine Karriere im Bereich der **Pneumologie** und der **klinischen Forschung** auszeichnet. Sein Engagement und sein Beitrag haben dazu geführt, dass er sich als **klinischer Direktor** in der **Sozialhilfe** in angesehenen Krankenhäusern in Paris positioniert hat und sich durch seine Führungsrolle bei der Behandlung **komplexer Atemwegserkrankungen** auszeichnet. In diesem Zusammenhang ist seine Arbeit als **Koordinator** der Abteilung für funktionelle Untersuchungen von Atmung, Bewegung und Dyspnoe am berühmten Krankenhaus Pitié-Salpêtrière hervorzuheben.

Auf dem Gebiet der **klinischen Forschung**, hat Dr. Patout wertvolle Beiträge in führenden Bereichen wie **chronisch obstruktive Lungenerkrankung**, **Lungenkrebs** und **Atmungsphysiologie** geleistet. So hat er in seiner Funktion als Forscher am Guy's and St Thomas' NHS Foundation Trust bahnbrechende Studien durchgeführt, die die Behandlungsmöglichkeiten für Patienten erweitert und verbessert haben.

Durch seine Vielseitigkeit und seine Führungsqualitäten als Arzt verfügt er über eine umfangreiche Erfahrung in Bereichen wie **Biologie**, **Physiologie** und **Pharmakologie** des **Kreislaufs** und der **Atmung**. Er ist daher ein anerkannter Spezialist in der Abteilung für Lungen- und Systemkrankheiten. Darüber hinaus ist er aufgrund seiner anerkannten Kompetenz in der Abteilung für **antiinfektive Chemotherapie** eine herausragende Referenz auf diesem Gebiet und wird regelmäßig als Berater für künftige medizinische Fachkräfte herangezogen.

Aus all diesen Gründen hat ihn sein herausragendes Fachwissen auf dem Gebiet der **Pneumologie** zu einem aktiven Mitglied angesehenener internationaler Organisationen wie der **European Respiratory Society** und der **französischsprachigen Gesellschaft für Pneumologie** gemacht, wo er weiterhin zum wissenschaftlichen Fortschritt beiträgt. So nimmt er aktiv an Symposien teil, die seine medizinische Exzellenz und die ständige Fortbildung in seinem Fachgebiet fördern.



Dr. Patout, Maxime

- Klinischer Direktor in der Sozialhilfe am Krankenhaus Salpêtrière, Paris, Frankreich
- Klinischer Forschungsbeauftragter am Guy's and St Thomas' NHS Foundation Trust
- Koordinator der Abteilung für funktionelle Untersuchungen von Atmung, Bewegung und Dyspnoe am Krankenhaus Pitié-Salpêtrière
- Promotion in Medizin an der Universität von Rouen
- Masterstudiengang in Biologie, Physiologie und Pharmakologie des Kreislaufs und der Atmung der Universität von Paris
- Universitätsexperte in Lungen- und Systemkrankheiten an der Universität von Lille
- Universitätsexperte in antiinfektiöse Chemotherapie an der Universität von Rouen
- Facharzt für Pneumologie, Universität von Rouen
- Mitglied von: Europäische Gesellschaft für Atemwegserkrankungen und Französischsprachige Gesellschaft für Pneumologie



Dank TECH werden Sie mit den besten Fachleuten der Welt lernen können"

Leitung



Dr. Landete Rodríguez, Pedro

- Stellvertretender medizinischer Direktor des Universitätskrankenhauses La Princesa
- Leiter der IRCU im Krankenhaus Enfermera Isabel Zendal
- Pneumologe am Universitätskrankenhaus La Princesa
- Pneumologe bei Blue Healthcare
- Forscher in verschiedenen Forschungsgruppen
- Dozent für universitäre Grund- und Aufbaustudiengänge
- Autor zahlreicher wissenschaftlicher Veröffentlichungen in internationalen Fachzeitschriften und Verfasser mehrerer Buchkapitel
- Referent auf internationalen medizinischen Konferenzen
- Promotion Cum Laude an der Autonomen Universität von Madrid

Professoren

Dr. López Padilla, Daniel

- ♦ Facharzt für Pneumologie und Forscher
- ♦ Bereichsfacharzt für Pneumologie in der IRCU am Allgemeinen Universitätskrankenhaus Gregorio Marañón
- ♦ Dozent für Bachelor-Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften
- ♦ Koordinator der aufstrebenden Gruppe für mechanische Beatmung und kritische Atemwegspflege der Spanischen Gesellschaft für Pneumologie und Thoraxchirurgie
- ♦ Mitglied des Integrierten Forschungsprogramms für nicht-invasive Beatmung und IRCU der Spanischen Gesellschaft für Pneumologie und Thoraxchirurgie
- ♦ Hauptredakteur der Zeitschrift für Atemwegspathologie
- ♦ Autor zahlreicher Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften
- ♦ Promotion in Medizin an der Autonomen Universität von Madrid

Dr. Esteban Ronda, Violeta

- ♦ Fachärztin für Pneumologie
- ♦ Leiterin der Abteilung für nicht-invasive mechanische Beatmung des Universitätskrankenhauses von Sant Joan
- ♦ Pneumologin am Universitätskrankenhaus von Sant Joan
- ♦ Masterstudiengang in Fortschritten bei der Diagnose und Behandlung von Schlafstörungen an der Katholischen Universität San Antonio
- ♦ Masterstudiengang in Biomedizinische Forschung an der Universität von Valencia
- ♦ Mitglied von: SEPAR und Valencianische Gesellschaft für Pneumologie

Dr. Bascuas Arribas, Marta

- ♦ Fachärztin für Pädiatrie
- ♦ Bereichsfachärztin für pädiatrische Pneumologie am Universitätskinderkrankenhaus Niño Jesús
- ♦ Mitglied des Komitees für Mukopolysaccharidosen am Universitätskinderkrankenhaus Niño Jesús
- ♦ Autorin verschiedener wissenschaftlicher Publikationen im Zusammenhang mit ihrer Fachrichtung



Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die neuesten Fortschritte auf diesem Gebiet zu informieren und diese in Ihrer täglichen Praxis anzuwenden“

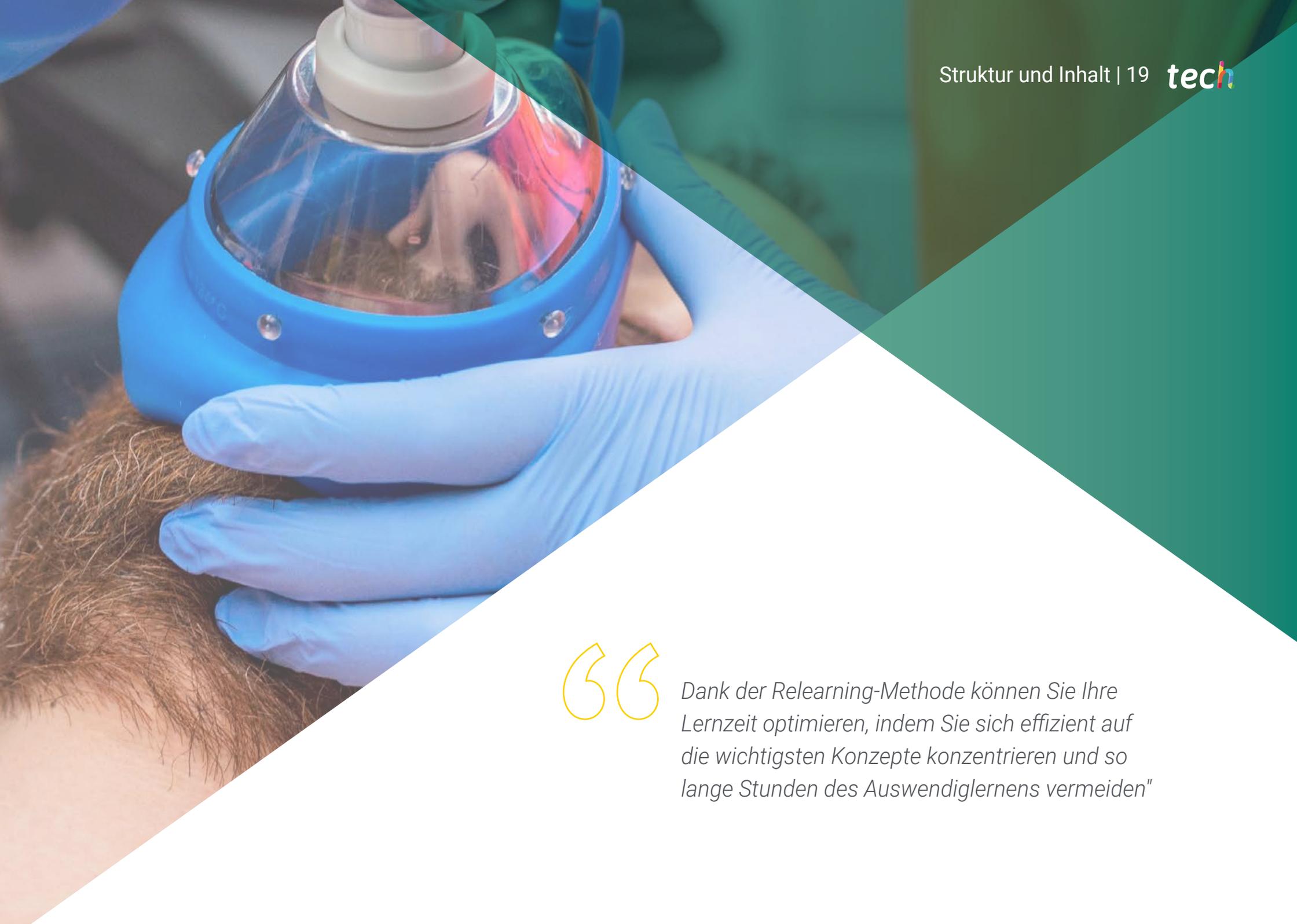
04

Struktur und Inhalt

Der Inhalt dieses Universitätsexperten deckt die wichtigsten und innovativsten Konzepte im Bereich der nicht-invasiven mechanischen Beatmung ab.

Auf diese Weise lernt die Pflegekraft die Techniken zur Anpassung der nicht-invasiven mechanischen Beatmung bei pädiatrischen und erwachsenen Patienten mit unterschiedlichen Erkrankungen sowie die Besonderheiten der häuslichen mechanischen Beatmung kennen. Und das alles in einem 100%igen Online-Modus, der es ihnen ermöglicht, 24 Stunden am Tag auf dem Laufenden zu sein.





“

Dank der Relearning-Methode können Sie Ihre Lernzeit optimieren, indem Sie sich effizient auf die wichtigsten Konzepte konzentrieren und so lange Stunden des Auswendiglernens vermeiden"

Modul 1. Nicht-invasive Mechanische Beatmung bei spezifischen Pathologien

- 1.1. Nicht-invasive mechanische Beatmung bei chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD)
 - 1.1.1. Indikationen und Kontraindikationen bei Patienten mit COPD
 - 1.1.2. Auswahl und Anpassung der Beatmungsparameter bei COPD
 - 1.1.3. Bewertung der Effektivität
 - 1.1.4. Entwöhnungsstrategien von der nicht-invasiven mechanischen Beatmung bei Patienten mit COPD
 - 1.1.5. Kriterien für die Entlassung aus dem Krankenhaus bei nicht-invasiver mechanischer Beatmung
- 1.2. Nicht-invasive mechanische Beatmung bei Herzinsuffizienz
 - 1.2.1. Auswirkungen der nicht-invasiven mechanischen Beatmung auf die Hämodynamik von Patienten mit Herzinsuffizienz
 - 1.2.2. Überwachung von Patienten mit Herzinsuffizienz während der nicht-invasiven mechanischen Beatmung
 - 1.2.3. Nicht-invasive mechanische Beatmung bei Patienten mit akuter dekompensierter Herzinsuffizienz
 - 1.2.4. Nicht-invasive mechanische Beatmung bei Patienten mit chronischer Herzinsuffizienz und ihre Auswirkungen auf die Lebensqualität der Patienten
- 1.3. Nicht-invasive mechanische Beatmung beim akuten Atemnotsyndrom (ARDS)
 - 1.3.1. Definition und diagnostische Kriterien des ARDS
 - 1.3.2. Indikationen und Kontraindikationen der nicht-invasiven mechanischen Beatmung bei Patienten mit ARDS
 - 1.3.3. Auswahl und Anpassung der Beatmungsparameter bei Patienten mit ARDS unter nicht-invasiver mechanischer Beatmung
 - 1.3.4. Überwachung und Bewertung der Reaktion auf die nicht-invasive mechanische Beatmung bei Patienten mit ARDS
 - 1.3.5. Vergleich der nicht-invasiven mechanischen Beatmung mit der invasiven mechanischen Beatmung bei Patienten mit ARDS
- 1.4. Nicht-invasive mechanische Beatmung bei diffusen Lungenparenchymerkrankungen (DPLD)
 - 1.4.1. Pathophysiologie der DPLD
 - 1.4.2. Wissenschaftliche Evidenz im Management der nicht-invasiven mechanischen Beatmung bei DPLD
 - 1.4.3. Indikationen der nicht-invasiven mechanischen Beatmung bei Patienten mit DPLD
 - 1.4.4. Bewertung der Wirksamkeit der nicht-invasiven mechanischen Beatmung bei Patienten mit DPLD



- 1.5. Nicht-invasive mechanische Beatmung bei Adipositas
 - 1.5.1. Pathophysiologie der Adipositas und ihrer Beziehung zur nicht-invasiven mechanischen Beatmung
 - 1.5.2. Indikationen und Kontraindikationen bei adipösen Patienten
 - 1.5.3. Spezifische Einstellungen der nicht-invasiven mechanischen Beatmung bei adipösen Patienten
 - 1.5.4. Strategien zur Prävention und Behandlung von Komplikationen
 - 1.5.5. Nicht-invasive mechanische Beatmung bei Patienten mit obstruktiver Schlafapnoe
 - 1.5.6. Adipositas-Hypoventilationssyndrom
- 1.6. Nicht-invasive mechanische Beatmung bei neuromuskulären Erkrankungen und Erkrankungen des Brustkorbs
 - 1.6.1. Indikationen
 - 1.6.2. Wichtige neuromuskuläre Erkrankungen und Erkrankungen des Brustkorbs
 - 1.6.3. Auswahl der Beatmungsmodi
 - 1.6.4. Anpassung der Beatmungsparameter
 - 1.6.5. Bewertung der Wirksamkeit und Verträglichkeit der nicht-invasiven mechanischen Beatmung
 - 1.6.6. Indikationen für die Tracheostomie
 - 1.6.7. Umgang mit Komplikationen
- 1.7. Nicht-invasive mechanische Beatmung bei Patienten mit COVID-19
 - 1.7.1. Indikationen der nicht-invasiven mechanischen Beatmung bei Patienten mit COVID-19
 - 1.7.2. Anpassung der Beatmungsparameter
 - 1.7.3. Sicherheitsüberlegungen bei der nicht-invasiven mechanischen Beatmung bei COVID-19
 - 1.7.4. Bewertung der Effektivität
 - 1.7.5. Strategien für die Unterbrechung
- 1.8. Nicht-invasive mechanische Beatmung bei hypoxämischem akutem Atemversagen
 - 1.8.1. Definition von De-novo-Atemversagen
 - 1.8.2. Indikationen und Kontraindikationen für den Einsatz der nicht-invasiven mechanischen Beatmung bei akuter hypoxämischer respiratorischer Insuffizienz
 - 1.8.3. Parameter und Einstellungen der nicht-invasiven mechanischen Beatmung bei Patienten mit akuter hypoxämischer respiratorischer Insuffizienz
 - 1.8.4. Komplikationen im Zusammenhang mit dem Einsatz der nicht-invasiven mechanischen Beatmung bei akuter hypoxämischer respiratorischer Insuffizienz
 - 1.8.5. Bewertung der Wirksamkeit der nicht-invasiven mechanischen Beatmung zur Verbesserung der Sauerstoffsättigung und Reduzierung der Atemarbeit bei akuter hypoxämischer respiratorischer Insuffizienz
 - 1.8.6. Vergleich der nicht-invasiven mechanischen Beatmung mit der invasiven mechanischen Beatmung bei Patienten mit akuter hypoxämischer respiratorischer Insuffizienz
- 1.9. Nicht-invasive mechanische Beatmung bei Asthmapatienten in Exazerbation
 - 1.9.1. Indikationen der nicht-invasiven mechanischen Beatmung bei asthmatischer Krise
 - 1.9.2. Einstellende Beatmungsparameter
 - 1.9.3. Überwachung des akuten Asthmapatienten während der nicht-invasiven mechanischen Beatmung
 - 1.9.4. Alarmierende Anzeichen eines schlechten Ansprechens auf die nicht-invasive mechanische Beatmung
- 1.10. Nicht-invasive mechanische Beatmung bei der Vorbereitung auf die Intubation
 - 1.10.1. Vorteile, Risiken und Grenzen
 - 1.10.2. Management der nicht-invasiven mechanischen Beatmung beim Übergang zur invasiven mechanischen Beatmung

Modul 2. Nicht-Invasive Mechanische Beatmung in der Pädiatrie

- 2.1. Unterschiede zwischen nicht-invasiver mechanischer Beatmung bei Erwachsenen und in der Pädiatrie
 - 2.1.1. Lungenphysiologie bei pädiatrischen Patienten
 - 2.1.2. Große Unterschiede im pädiatrischen Atemwegsmanagement
 - 2.1.3. Häufige Atemwegserkrankungen in der Pädiatrie, die eine nicht-invasive mechanische Beatmung erfordern
 - 2.1.4. Management der Patientenbeteiligung bei der nicht-invasiven mechanischen Beatmung in der Pädiatrie
- 2.2. Kennen der Indikationen und Kontraindikationen der nicht-invasiven mechanischen Beatmung in der Pädiatrie
 - 2.2.1. Indikationen für die nicht-invasive mechanische Beatmung in der Pädiatrie
 - 2.2.2. Absolute Kontraindikationen für die nicht-invasive mechanische Beatmung in der Pädiatrie
 - 2.2.3. Relative Kontraindikationen für die nicht-invasive mechanische Beatmung in der Pädiatrie
- 2.3. Ausrüstung und Modi der nicht-invasiven mechanischen Beatmung in der Pädiatrie
 - 2.3.1. Modi für die nicht-invasive mechanische Beatmung in der Pädiatrie
 - 2.3.2. Geräte zur Beatmungsunterstützung in der Pädiatrie
 - 2.3.3. Ausrüstung und Kreisläufe für die nicht-invasive mechanische Beatmung in der Pädiatrie
 - 2.3.4. Überwachung und Anpassung der Beatmung in der Pädiatrie
- 2.4. Einstellung der nicht-invasiven mechanischen Beatmung in der Pädiatrie
 - 2.4.1. Einstellung des PSV- und des PEEP-Drucks
 - 2.4.2. Einstellung des Luftstroms
 - 2.4.3. Einstellung der Atemfrequenz
 - 2.4.4. Einstellung der Einatmungszeit

- 2.5. Überwachung und Anpassung der nicht-invasiven mechanischen Beatmung in der Pädiatrie
 - 2.5.1. Klinische Bewertung
 - 2.5.2. Bewertung der arteriellen Blutgase
 - 2.5.3. Bewertung der Pulsoximetrie
 - 2.5.4. Kapnographie-Bewertung
- 2.6. Nicht-invasive mechanische Beatmung bei pädiatrischen Atemwegspathologien
 - 2.6.1. Frühgeburt
 - 2.6.2. Bronchiolitis
 - 2.6.3. Mukoviszidose
 - 2.6.4. Bronchopulmonale Dysplasie
 - 2.6.5. Neonatale Ateminsuffizienz
 - 2.6.6. Tracheostomie
 - 2.6.7. Neuromuskuläre Erkrankungen
 - 2.6.8. Orotracheale Extubation
- 2.7. Schnittstellen der nicht-invasiven mechanischen Beatmung bei pädiatrischen Patienten
 - 2.7.1. Nasenmaske
 - 2.7.2. Oronasalmaske
 - 2.7.3. Gesichtsmaske
 - 2.7.4. Helm
 - 2.7.5. Besondere Überlegungen bei der Verwendung von Schnittstellen für die nicht-invasive mechanische Beatmung in der Pädiatrie
- 2.8. Komplikationen der nicht-invasiven mechanischen Beatmung in der Pädiatrie
 - 2.8.1. Pneumothorax
 - 2.8.2. Hypotonie
 - 2.8.3. Hypoxämie
 - 2.8.4. Entsättigung beim Entfernen der Stütze
- 2.9. Heimische nicht-invasive mechanische Beatmung in der Pädiatrie
 - 2.9.1. Indikationen für die heimische nicht-invasive mechanische Beatmung
 - 2.9.2. Die Auswahl der richtigen Patienten
 - 2.9.3. Fortbildung des Pflegepersonals
 - 2.9.4. Überwachung zu Hause
- 2.10. Techniken zum Entfernen der nicht-invasiven mechanischen Beatmung in der Pädiatrie
 - 2.10.1. Schrittweise Entfernung der nicht-invasiven mechanischen Beatmung
 - 2.10.2. Bewertung der Toleranz bei der Entfernung der nicht-invasiven mechanischen Beatmung
 - 2.10.3. Verwendung von Sauerstofftherapie nach dem Entfernen der nicht-invasiven mechanischen Beatmung
 - 2.10.4. Bewertung des Patienten nach dem Entfernen der nicht-invasiven mechanischen Beatmung

Modul 3. Überwachung bei der chronischen häuslichen nicht-invasiven mechanischen Beatmung

- 3.1. Chronische Heimbeatmung
 - 3.1.1. Definition der chronischen Heimbeatmung
 - 3.1.2. Indikationen für chronische Heimbeatmung
 - 3.1.3. Arten der chronischen Heimbeatmung
 - 3.1.4. Vorteile der chronischen Heimbeatmung
- 3.2. Überwachung des chronisch beatmeten Patienten zu Hause
 - 3.2.1. Zu überwachende Parameter
 - 3.2.2. Methoden der Überwachung
 - 3.2.3. Auswertung der bei der Überwachung gewonnenen Daten
 - 3.2.4. Überwachungs- und Bewertungstechniken
- 3.3. Telemonitoring bei chronisch beatmeten Heimpatienten
 - 3.3.1. Definition
 - 3.3.2. Vor- und Nachteile
 - 3.3.3. Angewendete Technologien
 - 3.3.4. Ethische und rechtliche Aspekte
- 3.4. Organisation der Konsultationen bei Patienten mit chronischer Beatmung zu Hause
 - 3.4.1. Definition der Organisation von Konsultationen bei chronisch beatmeten Patienten zu Hause
 - 3.4.2. Methoden zur Organisation von Konsultationen
 - 3.4.3. Bewertung der Wirksamkeit der Organisation von Konsultationen
- 3.5. Pflege von Patienten mit chronischer Beatmung zu Hause
 - 3.5.1. Die Rolle der Krankenpflege bei der Handhabung
 - 3.5.2. Krankenpflege
 - 3.5.3. Aufklärung von Patienten und Betreuern
 - 3.5.4. Prävention und Behandlung von Komplikationen
- 3.6. Management des psychiatrischen Bereichs bei chronisch beatmeten Heimpatienten
 - 3.6.1. Prävalenz von Angst und Depression
 - 3.6.2. Klinische Manifestationen von Angst und Depression
 - 3.6.3. Strategien zur Bewältigung von Angstzuständen und Depressionen
 - 3.6.4. Prävention von Angst und Depression



- 3.7. Telekonsultation bei nicht-invasiver mechanischer Beatmung: Vorteile und Grenzen
 - 3.7.1. Vorteile und Einschränkungen der Telekonsultation bei der nicht-invasiven mechanischen Beatmung
 - 3.7.2. Einsatz von Informationstechnologien in der nicht-invasiven mechanischen Beatmung während der Pandemie
 - 3.7.3. Auswirkungen der Telekonsultation auf die Versorgungsqualität bei der nicht-invasiven mechanischen Beatmung
 - 3.7.4. Faktoren, die die Wirksamkeit der Telekonsultation in der nicht-invasiven mechanischen Beatmung beeinflussen
 - 3.7.5. Bedarf an Protokollen und Leitlinien für die Telekonsultation bei der nicht-invasiven mechanischen Beatmung
- 3.8. Telemedizin in der nicht-invasiven mechanischen Beatmung
 - 3.8.1. Teledidaktik und E-Learning: Chancen und Herausforderungen
 - 3.8.2. Rechtliche und ethische Aspekte
- 3.9. Telemedizin und die nicht-invasive mechanische Beatmung in verschiedenen Kontexten
 - 3.9.1. Die COVID-19-Pandemie
 - 3.9.2. Ländliche und schwer zugängliche Gebiete: Strategien und Lösungen
 - 3.9.3. In Entwicklungsländern: Herausforderungen und Chancen
- 3.10. Wirtschaftliche und finanzielle Bewertung der Telemedizin in der nicht-invasiven mechanischen Beatmung: Kostenwirksamkeit und Nachhaltigkeit
 - 3.10.1. Grundlegende Konzepte der wirtschaftlichen Bewertung in der Telemedizin
 - 3.10.2. Kosteneffizienz der Telemedizin in der nicht-invasiven mechanischen Beatmung
 - 3.10.3. Kostenanalyse der Telekonsultation bei nicht-invasiver mechanischer Beatmung
 - 3.10.4. Finanzielle Nachhaltigkeit der Telemedizin in der nicht-invasiven mechanischen Beatmung
 - 3.10.5. Beschränkungen und Herausforderungen bei der wirtschaftlichen Bewertung der Telemedizin in der nicht-invasiven mechanischen Beatmung

“*Genießen Sie das aktuellste Wissen über nicht-invasive mechanische Beatmung in spezifischen Pathologien für Pflegekräfte, indem Sie sich für diesen Universitätsexperten einschreiben*”

05 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



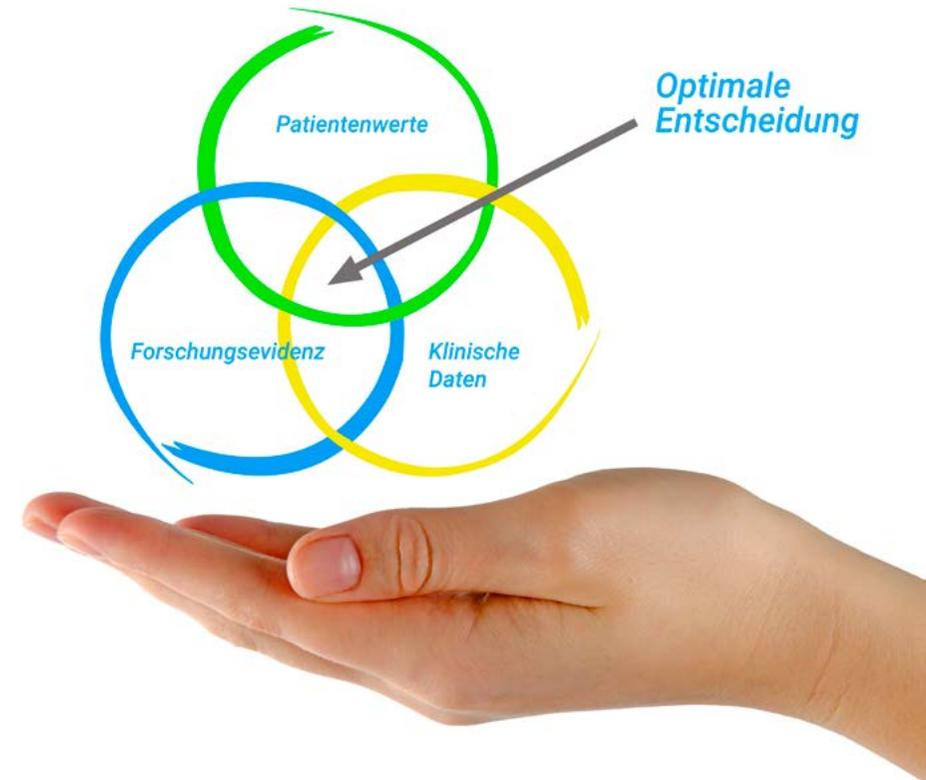
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

An der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen fortgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die aktuellsten Pflegetechniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

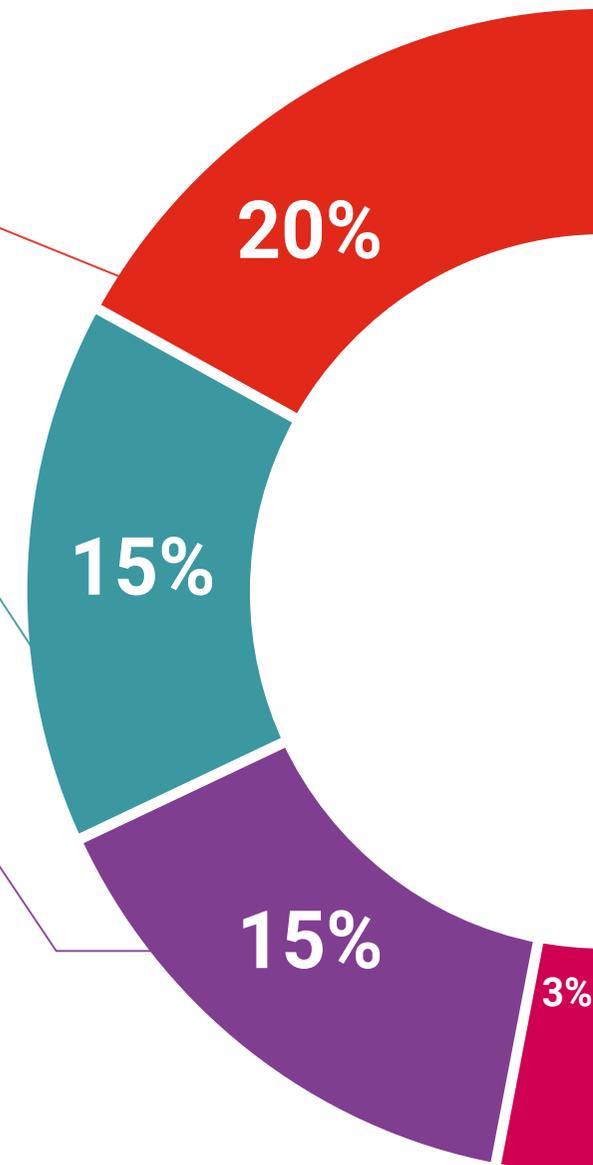
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

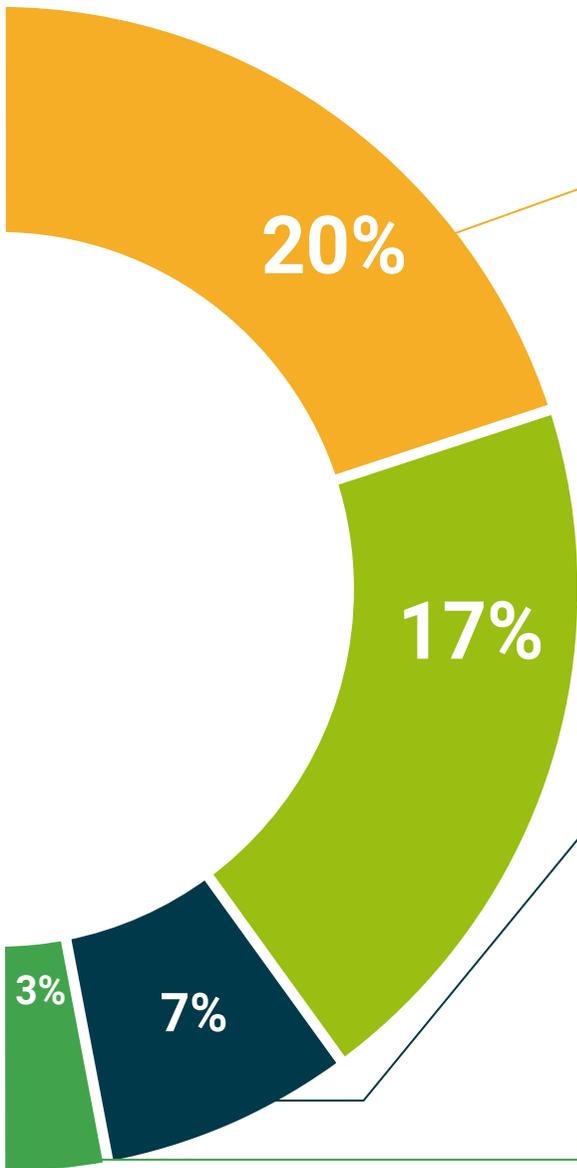
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Von Experten entwickelte und geleitete Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studenten durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen regelmäßig bewertet und neu bewertet. Auf diese Weise kann der Student sehen, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



06

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Nicht-Invasive Mechanische Beatmung bei Spezifischen Pathologien für die Krankenpflege garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.





Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne lästige Reisen oder Formalitäten“

Dieser **Universitätsexperte in Nicht-Invasive Mechanische Beatmung bei Spezifischen Pathologien für die Krankenpflege** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologische Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: Universitätsexperte in Nicht-Invasive Mechanische Beatmung bei Spezifischen Pathologien für die Krankenpflege

Modalität: **online**

Dauer: **6 Monate**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Universitätsexperte

Nicht-Invasive Mechanische
Beatmung bei Spezifischen
Pathologien für die
Krankenpflege

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätsexperte

Nicht-Invasive Mechanische
Beatmung bei Spezifischen
Pathologien für die
Krankenpflege

